



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Jahresberichte der höheren Lehranstalten in Preußen

Preußische Auskunftstelle für Schulwesen <Berlin>

**Berlin, Nachgewiesen 1921/22 - 1927/28(1930); damit Ersch.
eingest.**

Lehrerausschuß

urn:nbn:de:hbz:466:1-30023

„Zu den Obliegenheiten des Oberstudienrats gehört die Aufstellung des Stundenplanes.“ (*Werner Siemens-Realgymnasium, Berlin-Schöneberg.)

„Zu gelegentlichen Vertretungen des Oberstudiendirektors und zu Verwaltungsarbeiten konnte im Berichtsjahr der Oberstudienrat nur in dem Maße herangezogen werden, als es bei seiner Belastung mit Ordinariat, 23 Pflichtstunden, 2 Abiturientenklassen und 5 Korrekturen möglich war.“ (*Oberrealschule mit Reformrealgymnasium, Berlin-Zehlendorf.)

„Auch in diesem Jahre hatte der Direktor wieder in freier Vereinbarung den Oberstudienrat in vollem Umfang an den Verwaltungsgeschäften beteiligt und ihm die Aufsichtsbefugnisse über die Klassen VI bis U III übertragen. Dafür teilten sich der Direktor und der Oberstudienrat zu gleichen Teilen in die dem Schulleiter zustehende Entlastung.“ (+Gymnasium und Realgymnasium i. Umw. z. Deutschen Oberschule, Bad Kreuznach.)

Der **Lehrerausschuß** tritt an den höheren Lehranstalten wenig in die Erscheinung:

„Nach den Bestimmungen der Konferenzordnung vom 3. Juli 1922 kann an jeder Anstalt ein Lehrerausschuß gewählt werden, dessen Aufgabe es ist, den Direktor in wichtigen Angelegenheiten zu beraten und bei dienstlichen oder persönlichen Vorkommnissen eine Vermittlung zwischen den Lehrern zu übernehmen. Das Lehrerkollegium hat die Wahl eines solchen Ausschusses für unnötig erachtet.“ (+Gymnasium mit Realschule i. G., Hersfeld.)

„Im verflossenen Jahr wurde der Lehrerausschuß nur hin und wieder versammelt, um amtliche Mitteilungen entgegenzunehmen oder auch um Rat zu geben, wenn für dringende Sachen die Zeit mangelte, um die allgemeine Konferenz damit zu befassen. Die Einrichtung hat sich bewährt, da die Gewählten das Vertrauen sämtlicher Lehrer genießen.“ (*Menzel-Realschule, Berlin.)

„21. 4. 27. Das Lehrerkollegium beschließt einstimmig, keinen Lehrerbeirat mehr zu wählen.“ (*Friedrichs-Realgymnasium, Berlin.)

„Im Berichtsjahr 25/26 hatte der Lehrerausschuß seine Tätigkeit eingestellt. Ein neuer Ausschuß ist seitdem nicht gewählt worden.“ (*Oskar Cassel-Realschule, Berlin.)

Zur Einführung in die Neuordnung des höheren Schulwesens veranstalteten die Provinzialschulkollegien Kurse und Lehrgänge, die eine rege Beteiligung aufwiesen. Aber auch von sich aus haben die Lehrerkollegien wie die einzelnen Lehrkräfte sich ihre **Fortbildung** in wissenschaftlicher und beruflicher Hinsicht angelegen sein lassen und manche Einrichtung ins Leben gerufen, die sich bewährt hat. Die Wege, die man dabei ging, waren verschieden, aber das Ziel war stets das gleiche: die Lehrerschaft in immer höherem Maße zu befähigen, den Anforderungen der Gegenwart gerecht zu werden.

„An den im Winterhalbjahr stattfindenden **Arbeitsgemeinschaften der Lehrer** höherer Lehranstalten, die das Ziel verfolgen, in gemeinsamer Arbeit neue Wege im Unterricht zu suchen und in gegenseitiger Aussprache über den Verlauf einzelner Unterrichtsstunden Anregungen zu geben, nahmen auch von unserer Schule einige Herren teil. In mehreren Fachkonferenzen berichteten die Teilnehmer über die bei den Arbeitsgemeinschaften behandelten Fragen. Gelegentlich wurde auch vor den Fachgenossen eine Lehrstunde gegeben, in der die Auswirkung der theoretischen Erörterungen auf die Praxis gezeigt wurde.

Die mathematisch-naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft tagte vom 5. bis 15. Dezember in unserer Anstalt.“ (*Hindenburg-Oberrealschule, Königsberg i. Pr.)

„Die Lehrgänge zur pädagogischen Weiterbildung der Lehrer und zur Einführung in die Schulreform nahmen in diesem Jahr ihren Fortgang. Es versammelten sich die Fachlehrer aller höheren Schulen der Provinz diesmal für eine Woche und bildeten eine Arbeitsgemeinschaft; auch die auswärtigen Lehrer übernahmen teilweise Unterrichtsstunden. In eingehenden Aussprachen über die Unterrichtsstunden und in Referaten wurden die methodischen Fragen des betreffenden Faches behandelt. Vom 7.—12. November fand ein französischer Kursus und vom 21.—26. November ein deutscher Kursus an unseren Anstalten statt; der 2. deutsche Kursus war vom 5.—10. Dezember nach Fraustadt verlegt worden. Vom 20.—22. Februar versammelten sich die evangelischen Religionslehrer in Schneidemühl und hörten z. T. auch Stunden an unseren Anstalten. Der Kursus für katholische Religion fand vom 23.—25. Februar in Dt. Krone statt. Gern hat unser Lehrerkollegium sich in den Dienst dieser Aufgabe gestellt. Außerdem bot die Pädagogische Woche vom 29. September bis 1. Oktober, auf der die so wichtige Frage der staatsbürgerlichen Erziehung behandelt wurde, und Ende Oktober die Universitätswoche wie alljährlich reiche Anregungen. Auch an auswärtigen Kursen nahmen mehrere Mitglieder des Lehrerkollegiums teil.“ (+Gymnasium und Oberrealschule, Schneidemühl.)

„In den Konferenzen wurde versucht, nach Möglichkeit von der Berichterstattung über Eingänge und Verfügungen abzusehen, um Zeit zu gewinnen für Besprechungen von Fragen, die die Schularbeit unmittelbar berühren und fördern. Insbesondere wurden häufiger von Mitgliedern des Lehrerkollegiums Referate gehalten, die wichtigere Fragen des